

strozraub vergolten habent und des mit gericht betwungen sint  
oder haut oder har erlediget habent vor gerichte di sint al-  
le rechtlos. di auch vneleich geporn sint di gewinnet ir recht  
wol wider ob si eleich heiratent. si erbent aber dhain guet  
von ier vreuenden. aber iere chint di si eleich gewinnet di  
erbent wol von ier vreuenden ier erbeguet.

XXXVII. Wie man deuphait und raub gelten sol.

42]

Man sol allen raub und alle deuphait zwivaltig gelten ob si  
sein mit gericht genöt werdent di in da getan habent. gebent  
aber si in wider ungenot so sol man in ainvaltich gelten. ist  
daz der rauber oder der deup daz guet an greiffet und iz ver-  
tuet si mvezzen iz zwivalt gelten si werden dar umb genotet  
oder nicht. was der strazraub sei und an wem man in getuen  
muge daz sol eu ditz puech sagen. nieman beget den rechten  
strazraub dreier hande leuten. an phaffen und an pilgzeimen  
und an chaufleuten. an phaffen ob si phefleich varent also  
ob si beschorh sint als phaffen und phefleich gewant an fue-  
rent und an waffen varint. man beget auch an den phaffen ~~stü-~~  
~~nide~~ strazraub di pei in auf der strazze reitent. und an  
pilgzeimen beget man auch den rechten strazraub di stab und  
taschen von ierem pharrer genomen habent oder in der cherrein-  
gent. chaufleut di mit ier chaufschatze von land ze land va-  
rent und auz ainer sprach in di andern und von chunichreich  
in daz ander an den beget man den rechten strozraub. und ist  
der strazraub nuer ~~fuor~~ funf schilling wert so sol man den  
strazrauber hachen nicht an den gemainen galgen. man sol  
ainen galgen richten zu der ~~lant~~strazz und sol in dar an  
hochen. so die den strazraub nement und gerevet sev daz und  
gebent si in wider an twanchsal von muetmillen<sup>a</sup> daz si nie-  
man dar umb notet so habent<sup>b</sup> dennoch ier recht nicht verlorn.  
muez man sev aber dar zue twingen und

42] a lies muetwillen Rj.      b ergänze si Rj.